

## Aktionen

- Wohnen ist ein Menschenrecht!  
Öffentliche Aktion in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. vor dem Brandenburger Tor
- Unterschriftenaktion wohnungsloser Menschen für eine Verbesserung des Geschützten Marktsegments
- „Einmal Wohnungslos - Immer Wohnungslos?“  
Wohnungsbesichtigung mit Betroffenen und der Presse
- „Neubeginn des sozialen Wohnungsbaus“ -  
Aktionstag auf dem Leopoldplatz
- Zentralveranstaltung:  
„Der Sozialstaat gehört allen“  
Fachtagung: „Frauen in Not.“  
Eine Tagung zur Vernetzung der Hilfen für wohnungslose gewaltbetroffene Frauen
- „Wohnst du schon?“ -  
Nacht der Wohnungslosenhilfe
- Hartz IV - Chance oder Stolperstein für wohnungslose Menschen?  
Fachtagung des Arbeitskreises Wohnungsnot

Weitere Aktionen finden Sie auf unserer Homepage.

Der Arbeitskreis Wohnungsnot trifft sich monatlich zum Plenum:  
jeden ersten Mittwoch im Monat  
von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Er organisiert sich in verschiedenen Arbeitsgruppen.

Zur Deckung der Kosten wird eine geringe Beteiligung erhoben.



[mail@ak-wohnungsnot.de](mailto:mail@ak-wohnungsnot.de)

Die Wohnungslosenhilfe kann unterstützt werden durch eine Spende an den Förderverein der Berliner Wohnungslosenhilfe e.V.  
Berliner Volksbank IBAN: DE77 1009 0000 2141 3850 06 • BIC: BEVODEBB



## Profil

Der Arbeitskreis Wohnungsnot versteht sich als Lobby für wohnungslose, von Wohnungslosigkeit bedrohte, in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebende Menschen sowie für die Wohnungsnotfallhilfe im Land Berlin.

Beteiligt sind u. a. Mitarbeitende aus mehr als 60 Berliner Einrichtungen, die Angebote für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen vorhalten. Dazu gehören z. B. Beratungsstellen, Tagesstätten, unterstützende Wohnformen und Krisenhäuser. Ferner beteiligen sich Institutionen wie die Fachstellen der Bezirksämter, Jobcenter sowie Hochschulen und Betroffeneninitiativen.

Seit seiner Gründung im November 1988 setzt sich der Arbeitskreis mit den sozialpolitischen und fachlichen Rahmenbedingungen in Berlin und deren Auswirkungen auf die Lebenslagen der betroffenen Menschen und das Hilfesystem auseinander. Ähnlich wie in den 1980er Jahren wird diese Auseinandersetzung auch heute inhaltlich von den Folgen einer dramatischen Verknappung von bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen sowie steigenden Wohnungsnotfallzahlen bestimmt.

Der Arbeitskreis Wohnungsnot will einerseits die praktischen Bedingungen für die von Wohnungsnotsituationen betroffenen Menschen verbessern und sieht andererseits seine Aufgabe darin, Einfluss auf die politische Willensbildung im Hinblick auf die Sozial-, Wohnungs-, Bau- und Finanzpolitik zu nehmen.

## Ziele

Die Zielsetzungen des Arbeitskreises sind insbesondere:

- die Verbesserungen der Wohnraumversorgung von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen,
- Unterstützung innovativer Modelle,
- Erarbeitung von Stellungnahmen zu wohnungs- und sozialpolitischen Themen,
- Herstellung von Öffentlichkeit,
- Mitwirkung an Entscheidungsprozessen

## Themenbereiche

- Hilfen für Menschen in Wohnungsnot,
- Prävention bei drohendem Wohnungsverlust,
- Situation der Menschen, die auf der Straße leben oder notuntergebracht sind,
- Situation wohnungsloser MigrantInnen, z.B. von EU-BürgerInnen, Flüchtlingen und Asylsuchenden,
- Verdrängung wohnungsloser Menschen aus dem öffentlichen Raum,
- geschlechter- und kultursensible Hilfen,
- Partizipation von Menschen in Wohnungsnot,
- Qualitätsentwicklung in der Wohnungsnotfallhilfe,
- Schnittstellen zwischen Wohnungsnotfallhilfe und anderen Bereichen,
- Leitlinien und Maßnahmen- bzw. Handlungsplanung der Wohnungsnotfallhilfe und -politik in Berlin,
- Umsetzung von Rechtsansprüchen von Menschen in Wohnungsnot,
- Höhe der angemessenen Kosten der Unterkunft für Menschen im Sozialleistungsbezug,
- Umfang, Erfüllungsquoten und Vergabepaxis von Wohnraum im Geschützten Marktsegment,
- soziale Stadtentwicklung, Wohnungsmangel und Wohnraumversorgung etc.

